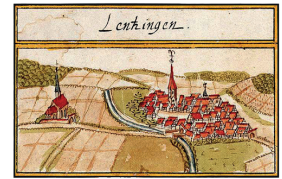


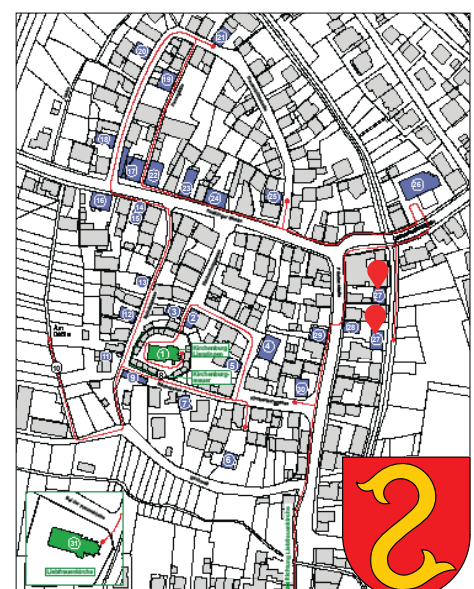
HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

FRIEDENSTRASSE 3A / 9A



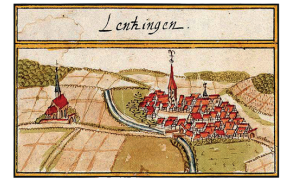
Zwei Scheunen – um 1562

Der Blick über den Scherben-
talbach auf die beiden konstruk-
tionsgleichen Scheunen ver-
mittelt noch gut den wehrhaften
Eindruck des einst durchgängig
angelegten Scheunenriegels.
Die beiden Scheunen mit ihrer
Unterfirstkonstruktion im 2. DG
sind vermutlich vom selben
Zimmermannsbetrieb gefertigt
worden wie jene in der Bäder-
gasse 3a und in der Herzenbühl-
straße 36a.



HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

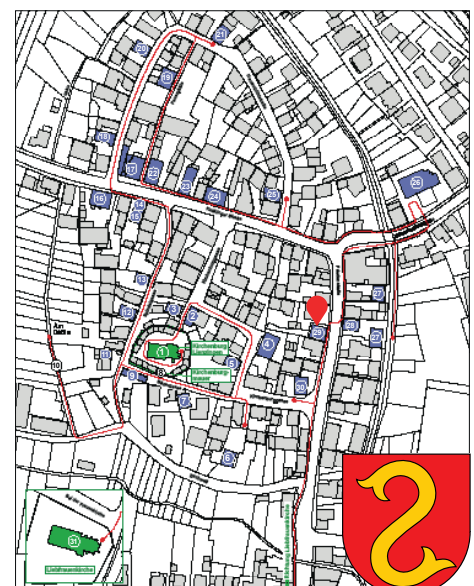
FRIEDENSTRASSE 10



Ehemaliges Rathaus von 1719

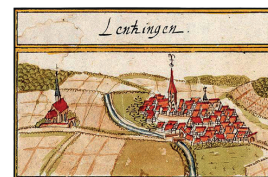
Laut Bauinschrift wurde es 1719 von dem Zimmermann Hans Rudersheiser aus Großglattbach erbaut. Sein reiches Zierfachwerk blieb im 2. OG und im Dachgiebel noch ungestört erhalten.

Das 1692 zerstörte Vorgängerrathaus stand einst an der Einmündung der Kirchenburggasse in die Knittlinger Straße, auf dem Areal der ehemaligen Brauerei, Knittlinger Straße 13.



HISTORISCHER RUNDGANG LIENZINGEN

FRIEDENSTRASSE 9

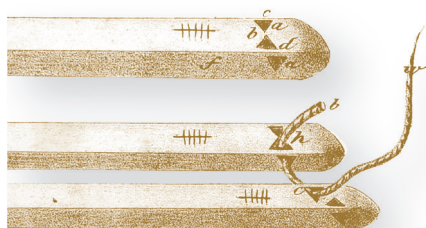


Wiedlöcher (Markierung oben) dienten als Ösen zum Einbinden der vierseitig behauenen Bauhölzer in Flöße...

Fachwerkhaus von 1624

Es besteht zum größten Teil aus Nadelholz. Wiedlöcher zeigen an, dass es im Schwarzwald geschlagen und in Form von Flößen über die Enz bis nach Mühlacker geführt wurde.

Von dort aus gelangten die Hölzer mit dem Fuhrwerk nach Lienzingen. In Zeiten großer Holzknappheit konnten durch den Holzimport die lokalen Wälder geschont werden.



...dargestellt von Karl F. V. Jägerschmidt in seinem „Handbuch für Holztransport und Flößereiwesen“ von 1828.

